

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 84 (1992)

Heft: 4

Artikel: Wie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zusammenarbeiten : Experimente unterstützen

Autor: Gauler, Samuel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zusammenarbeiten:

Experimente unterstützen

Wenn Gewerkschaften der Krise aktiv die Stirne bieten wollen, können sie sich nicht darauf beschränken, nur politisch für die Rechte der Arbeitslosen einzustehen. – In Thun sucht der SMUV in Projekten mitzuarbeiten, die neue Arbeitsplätze schaffen sollen.

- Walter Eichenberger, Gerber-Käse AG (Arbeitgeberverband)
- Andreas Lanz, Innstadtgenossenschaft
- Samuel Gauler, Gewerkschaftsbund Thun

Mit der Wahl des Vorstandes Image-Verein Thun wurde sehr eindrücklich bestätigt, dass alle, wirklich alle, am Projekt mitarbeiten sollen, ja müssen. Dass der Gewerkschaftsbund Thun (GBT) in dieser wichtigen Angelegenheit miteinbezogen wurde, zeigt, dass endlich alle Wirtschaftsleute gemerkt haben, dass ein Projekt nur mit Hilfe der Arbeitnehmer aus dieser Region zum Erfolg führen kann.



Von Samuel Gauler,
SMUV-Thun

(heute über 30 Mitglieder) übernahm sofort mit dem Präsidenten Michel Ducret die Führungsaufgabe.

Die SMUV-Mitgliedschaft rechtfertigt sich, denn eine «Nur-Verwaltung-der-Arbeitslosen» ist für mich völlig falsch. Arbeitslose wieder in die Arbeitswelt zu integrieren, ist für den SMUV die wichtigste Aufgabe. Der ICT ist die Institution, in welcher ein Kollektiv von Menschen verschiedener Herkunft mitarbeiten sollen.

Antriebsmotor gut angesprungen

Dass der SMUV als kompetenter Partner im ICT für Druck sorgt, ist verständlich, sind doch 2000 Arbeitslose 2000 zuviel. Mit Innovation und dem Willen aller, Arbeitgeber, Banken, Versicherungen,

Durch die negativen Schlagzeilen, Schliessung der SLT, der Selve, usw. wurde der Platz Thun weltweit negativ vorgestellt.

Dieses negative Bild der Region Thun veranlasste den Stadtpräsidenten Hans-Ueli von Allmen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, in der verschiedene Personen zusammenarbeiten, damit der Platz

Der Image-Förder-Verein soll den Platz Thun wieder ins richtige Licht rücken.

Thun wieder ins richtige Licht gerückt wird. Mitglieder des Vorstandes sind:

- Hans-Ueli von Allmen, Stadtpräsident (Vereinspräsident)
- Dr. Urs Berger, Stadtökonom
- Ernst Schilt, Direktor Coop Berner Oberland

Innovations-Centrum Thun ICT

Was soll das jetzt, ein Innovations-Centrum in Thun? Haben die Thuner nicht genügend andere Probleme zu lösen? Das Wissen, dass im Berner Oberland 1000 arbeitslose Menschen leben und durch den Personalabbau im EMD nochmals mit zirka 1000 weiteren Arbeitslosen zu rechnen ist, sowie der SMUV-Auftritt im Radio Berner Oberland (BEO) ebneten den Weg zu für mich überraschenden Gesprächen:

- Verschiedene Erfinder meldeten sich bei mir und stellten ihre Erfindungen dem ICT zur Verfügung, damit eventuell arbeitslose Menschen in einem Beschäftigungsprogramm oder während der Freizeit an einem Projekt arbeiten können und dort nach ihren Fähigkeiten eingesetzt würden.
- Damit projektbezogen gearbeitet werden könnte, braucht es Arbeitgeber aus der Region Thun, die nicht vollausgelastete Betriebseinrichtungen (Büro oder Werkstatt) dem ICT gratis für eine gewisse Zeit zur Verfügung stellen.
- Um mit der eigentlichen Arbeit anzufangen, wurde der ICT gegründet (Mitgliederbeitrag 10 bis 100 Franken). Der SMUV als ICT-Gründungsmitglied

Erfinder und Arbeitslose arbeiten in nicht voll ausgelasteten Betriebseinrichtungen zusammen.

Verkaufsorganisationen, öffentliche Stellen und dem SMUV, ist dem ICT ein guter Start gesichert. Der ICT als Antriebsmotor bildet das Gegensteuer zu den negativen Schlagzeilen von und über Thun.

Der SMUV hat ein eigenes Pilotprojekt: QUBI (Qualifizierung und Beratung für soziale Innovationskonzepte). Der Leiter, Peter Lüthi, steht dem ICT als Fachmann beratend zur Seite. Vogel-Strauss-Politik gibt es beim SMUV-Thun nicht. Nur neue Ideen, getragen von allen, weisen den Schritt in die richtige Richtung.